

## Praxiserzählungen

Quelle: Mørch, Susanne Idun: Praksisfortællinger som dokumentation af pædagogisk arbejde, in Miller, Tanja et al.(2012): Innovativ evaluering i dagtilbud, Dafolo

Der Inhalt der Praxiserzählungen ist im Alltag vorhanden und ist somit nicht etwas von außen Hinzukommendes was unsere Zeit und Ressourcen fordert. Sie können auf der einen Seite dazu genutzt werden die pädagogische Arbeit mit der Forderung der Evaluation und Dokumentation zu verbinden. Gleichzeitig bieten sie die Möglichkeit die Komplexität und die verschiedenen Perspektiven der Akteure einzufangen und neue, nach vorne gerichteten Handlungen zu unterstützen.

Die Praxiserzählungen sind in der systemisch narrativen Tradition verankert wo man auf Zusammenhänge, Ressourcen und Relationen Fokus hat und wo man nicht Einzelfaktoren oder Ursachen-Wirkungsfaktoren Bedeutung zumisst.

Die Praxiserzählungen bestehen aus einer Reihe verschiedener Perspektiven.

<b>Perspektive</b>	<b>Inhalt</b>
Sonnenscheinerzählung	Fokus auf das was gut geht und was Freude beim Erzähler bewirkt, z.B. wie das Erlebte die pädagogische Arbeit bereichert – schafft eine positive Entwicklungsspirale – fordert keine Reflexion kann in der Elternarbeit genutzt werden
Erfolgserzählung	Fokus auf das Positive – die zielgerichtete und systematische Arbeit des /der Pädagogen ist zentral in der Erzählung. Die Pointe der Erzählung zeigt wie das gewünschte Ziel in der Praxis erreicht worden ist.
Wendepunkterzählung	Die Wendepunkterzählung ist dadurch gekennzeichnet, dass das Geschehene eine unerwartete Richtung zeigte, die zu einer Reflexion und neuen Handlungen einlädt und gleichzeitig eine Entwicklung aufzeigen kann
Gewohnheits-erzählung und Kontrasterzählung	Die Gewohnheitserzählung hat einen negativen Ausgangspunkt wo oft enge Kommunikationsmuster ein tragender Teil der Erzählung sind. Sie „ruft“ nach Reflexion und Evaluation und kann durch eine kollegiale Kontrasterzählung neue Perspektiven hervorbringen.
Brølere- die „das hätte eigentlich nicht passieren sollen“ Erzählung	Dies ist eine Erzählung, wo man sich wünscht, dass es nicht passiert wäre. Durch die Reflexion kann man das Geschehene mit den Kollegen teilen und somit eine Art Erlösung erleben sodass man das Geschehene hinter sich legen kann. Sie bietet gleichzeitig auch eine Möglichkeit für eine gemeinsame Reflexion die neuen Handlungen zeigen kann.

<p>Die gefühlsorientierte Erzählung</p>	<p>Die gefühlsorientierte Erzählung hat Fokus auf die Gefühle in Verbindung mit dem was man in einer konkreten Situation erlebt hat. Die Erzählung erfolgt in einem vertrauten Umfeld und kann dazu beitragen die gefühlsmäßigen Belastungen in der Arbeit zu reflektieren.</p> <p>In anonymisierter Art können schwierige Problemstellungen beleuchtet werden und zur Verbesserung des psychischem Arbeitsklima beitragen</p>
<p>Die problemorientierte Erzählung</p>	<p>Die problemorientierte Erzählung kann durch Reflexion zu neuen Handlungen beitragen - wie handeln wir jetzt und wie könnten wir auf einer neuen Art handeln. Die problemorientierende Erzählung ist in seiner Natur somit evaluierend auf einer untersuchenden Art</p>
<p>Die „Schlüssel“- Erzählung</p>	<p>Die Schlüsselerzählung fängt zentrale menschliche Qualitäten wie z.B. Vertrauen, Selbstwert oder Sinn, ein. Sie illustriert somit zentrale pädagogische Werte, nach denen man zielt und beinhaltet eine Botschaft.</p> <p>Sie ist keine spontane Erzählung, sondern etwas Essentielles was zur Evaluation der Pädagogik und deren Werte.</p>
<p>Die Kinderperspektive Erzählung</p>	<p>Die Kinderperspektive-Erzählung hat Fokus darauf, was die Kinder über ihr Umfeld denken und wie sie es erleben. Die Erzählung nimmt Ausgangspunkt in den Dialogen zwischen den Erwachsenen und dem Kind.</p> <p>Den pädagogischen Alltag aus der Perspektive des Kindes zu beschreiben kann die Selbstverständlichkeit der Erwachsenen und deren Auffassung herausfordern</p>